

Sie wanderten jeden Morgen durch die Straßen die kleine Nähmaschine in der Hand, trat in die vornehmen Häuser und fertigte den schönen prachtliebenden Da-

ständig war, im Tiergarten aus Eifersucht auf seine ehemalige Braut und deren neuen Bräutigam geschossen zu haben, wobei das Mädchen zwei Schusswunden bekam, von denen es noch nicht wieder hergestellt ist, zur allgemeinen Ueberraschung freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte in erster Linie für schuldig des zweifachen Mordversuchs, in zweiter Linie für versuchte Tötung, der Verteidiger für mildernde Umstände plädiert, da die Tat im Zustande höchst seelischer Erregung begangen sei.

+ Kiel, 28. Nov. Die aktive Schlachtflotte hat ihre erste Übungsfahrt in der Ostsee beendet. Die Kreuzerflotte ist heute in den Kriegshafen eingelaufen, die Minenschiffe folgen morgen. Die gesamte Flotte tritt am Montag die Reise in die Nordsee um Stagen an.

Frankfurt a. M., 29. Nov. Infolge des schlechten Geschäftsganges hat die Zuckerfabrik in Hattersheim sämtlichen Arbeitern gekündigt.

Notales.

Schwerte, 1. Dezember 1903.

** (Gedenket der darbenenden Vögel!) Der in der letzten Nacht gefallene Reuschnee hat unseren armen gedrückten Freunden die letzte Möglichkeit genommen, sich selbst draußen ihre Nahrung zu suchen. Nichtet ihnen Futterplätze ein, und füttert sie regelmäßig. Gar bald gewöhnen sie sich daran und jeder wird selbst Freude haben an den kleinen Gefellen!

** (Böses Wetter) hat Falb für den Dezember vorausgesagt: In den ersten Tagen sollen ausgebreitete und stellenweise recht ergiebige Regen, dann auch ausgedehnte Schneefälle eintreten, während die Temperatur nahe der normalen liegt. Vom 10. Dezember an nehmen die Regen ab, aber die Schneefälle werden sehr zahlreich und verbreitet, wobei es sehr kalt wird. Nach dem 19. Dezember verschwinden Regen und Schneefälle fast ganz; die Temperatur ist schwankend, sie verhält sich anfangs normal und sinkt nachher bedeutend. Vom 24. Dezember an stellen sich wieder Regen ein, ebenso sind Schneefälle ziemlich zahlreich; die Temperatur steigt und liegt in den letzten Tagen hoch über den normalen. Als kritischer Tag 1. Ordnung wird der 4. Dezember und als kritischer Tag 3. Ordnung der 18. Dezember bezeichnet. — Regen zu Weihnachten ist eine schlimme Sache. Hoffen wir, daß Falb in dieser seiner letzten Voraussage vorbeigeraten hat, so wie vorher.

** („Das lustige Kleeblatt“) ist der Titel einer längeren, prächtig geschriebenen Erzählung aus der Feder bekannten Novellisten E. Barinay, mit dem wir heute beginnen. Sie zeigt uns die Lebensschicksale dreier Schulschülerinnen und wird sicher allen unsern verehrten Lesern und Lesern gefallen.

** (Wahlen zum Kreistage.) Bei der am Samstag nachmittag im Kreishaufe zu Hörde stattgefundenen Wahl von Kreistagsabgeordneten aus dem Wahlverbande der größeren Grundbesitzer wurde an Stelle der ausgeschiedenen Herren Gutsbesitzer Ratorp und Geheimen Kommerzienrat Tull die Herren Gutsbesitzer L. Schulze-Sölde zu Sölde und Fabrikbesitzer Wilhelm Itermann in Almen für den Rest der Wahlperiode gewählt.

** (Kreisausschuß-Sitzung.) Unter dem Vorsitz des Herrn Landrats von Stark findet am 4. Dezember ds. Js. eine Sitzung des Kreisausschuß statt.

** (Postpersonalie.) Zum 1. Januar ist der Telegraphenredirektor Herr Schwarz an das Postamt in Siegen versetzt worden.

** (Ein Erdbeben) entstand am Samstag nachmittag in der Moltkestraße dadurch, daß ein Defekt in der Wasserleitung entstanden war. Das Sinken des Erdreiches nahm recht bedeutende Dimensionen an. Es gehörten mehrere starke Risse dazu, um den Schaden wieder auszubessern, was sofort in der Nacht noch geschah.

men die eleganten Toiletten. Von ihren einstigen Jugendgepiellinnen hatte sie keine wieder gesehen, weder die blondhaarige Eugenie mit den immer lächelnden Lippen, noch Marie mit dem ersten, dunklen Augenpaar.

So vergingen Thereses die Tage, friedlich und einförmig — geteilt in Arbeit und Gebet. Und ihr Herz, das seit der ersten Stunde, da es zum eigentlichen Leben erwacht, an Entzagen und Verzicht sich gewöhnt, hatte wenig Sehnsucht nach den lauten Freuden der Welt. — Allmählich senkte sich dann in die Seele des Mädchens stille Zufriedenheit, die letzten Träume von Glück, Glanz und Wonne zerstoben in dem täglich wiederkehrenden Einerlei, und schließlich fühlte sich Thereses selig in dem Gedanken, ein kleines Heim zu besitzen und ohne große Sorgen und Not leben zu können. Ihre Erholung von der Arbeit der langen Woche war am Sonntage der Gang zur Kirche und zum Grabe der Mutter, ihre größte Freude, wenn es sich traf, daß die Damen es wünschten, sie möchte dies oder jenes zu Hause fertigen. Da sah sie dann in ihrer einfachen Stube, schnitt und nähte und sang auch wohl manchmal ein kurzes Liedchen.

Und nun war es Winter geworden. Der Garten vor Theresens Fenster lag öde und schneebedeckt, die Villa mitten darin ebenso, nur hungrige Raben ließen sich krächzend auf den kahlen Bäumen nieder.

An einem trüben Dezemberabend verließ Thereses mit glänzenden Augen ihr Heim und schritt nach dem Opernhause.

Eine lebenswürdige Dame, für welche sie zu arbeiten pflegte, hatte ihr die Karte hierzu als Geschenk gegeben und in dem Herzen des Mädchens eine Flut von Empfindungen nach gerufen. In die Oper! Welch ein Zauberwort! Sie sollte prächtige Räume, gepulste Menschen sehen und Melodien voll herrlicher Süße vernehmen! Musik, wer liebt sie nicht?!

In ihren besten Kleidern saß nun Thereses zwischen einigen gutmütig aussehenden Frauen in der Oper. Ihre Augen glänzten, das Herz pochte und klopfte, sie fühlte im Inneren zum ersten Male seit ihrer Kindheit wieder so ein echtes jugendliches Leben.

Die Ouvertüre tönte durch den taghellen Raum, sie lauschte atemlos und mit weit offenen Augen den zauberischen Weisen, ihre Pulse flogen, und immer stürmischer strömte das junge Blut durch die Adern. (Fortf. folgt.)

** (Zum Stadtverordneten) wurde gestern von der 1. Abteilung anstelle des Herrn Hüfken der Herr Fabrikdirektor Wilhelm Terbrüggen gewählt und zwar für die Wahlperiode bis zum 31. Dezember 1904.

** (Der Vaterländische Frauenverein) für den Kreis Hörde hält am Freitag, den 11. Dezbr. im Kreishaufe zu Hörde eine Generalversammlung ab mit folgender Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht, 2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1902, 3. Ergänzungswahl des Vorstandes, 4. Beitragsammlung für 1903, 5. Weihnachtsbescherung für 1903, 6. Haushaltungsweisen, 7. Sonstiges.

** (Die Evangelisation,) welche hier selbst durch den Prediger Dannert in beiden evang. Gemeinden begonnen wurde, gewinnt immer weitere Kreise. So war am gestrigen Abend trotz der arbeitsreichen Zeit vor Weihnachten und des Werktages die Zuhörerzahl in der großen evang. Kirche schon eine weit größere, als am Abend vorher, und sie wird, des sind wir sicher, noch größer werden, denn in dem Worte, wie es Prediger Dannert verkündigt, liegt eine große verbende Kraft. Der Vortragende sprach gestern über „Räffige Hände“ und wird heute im Anschluß hieran das Thema erörtern: „Kraft den Milden“. Die große Kirche ist abends gut besucht und gewährt bei der schönen Beleuchtung einen erhebenden Anblick. Die Evangelisationsversammlung beginnt pünktlich um 8 1/2 Uhr und währt eine Stunde; sie ist also so gelegt, daß es bei einigem guten Willen schließlich je d e m möglich ist, zu kommen. Eines regen Besuches erfreuen sich auch die Bibelstunden in der reformierten Kirche, welche nachmittags 4 1/2 Uhr beginnen und in sich einen abgeschlossenen Cyklus bilden.

** (Zum letzten Male) sah unsere Bürgerchaft die Paket-Hand-Postkarren zur Bestellung der Pakete in den Straßen der Stadt, denn gestern war es das letzte Mal, daß diese Karren hier ihren regelmäßigen Dienst verrichteten. Von heute ab zieht ein Pferd den Paketwagen durch die Stadt und die Postbeamten, die bisher den hochbeackten Karren durch die mehr oder minder schlechten Straßen schleppen mußten, sind dieser schweren Arbeit enthoben, die manchmal bei dem Publikum Mitleid erregte, wie folgender Vorfall zeigt, der aber auch zugleich die Nächstenliebe eines vor kurzem plötzlich verstorbenen angesehenen Mitbürgers kennzeichnet. Eines Tages quälte sich ein Postbeamter ab, seinen Karren durch die damals in einem sehr miserablen Zustande befindliche Beekstraße fortzubewegen. Er brachte es aber nicht fertig, denn die Räder blieben im Dreck stecken. Da kam der verstorbene Herr des Weges. „Na, Stephansjünger, können Sie nicht weiterkommen?“, redete er denselben an und gleichzeitig legte er Hand an den Karren und half dem Beamten, sein Vehikel auf festeren Boden zu bringen. Als dies geschehen, drückt er dem Jünger Stephans mit den Worten: „Hier, da trinken Sie sich einen für“, ein Geldstück in die Hand. Wie erstaunte derselbe aber, als er sah, daß der vermeintliche Nickel sich in ein — Zwanzigmarkstück — verwandelt hatte.

H—n. Lichtendorf, 1. Dezbr. Ein recht betrübender Unglücksfall, der sehr schlimme Folgen hatte, ereignete sich in unserm stillen Dörfchen. Das bei dem Landwirt Herrn Heinrich Grube hier selbst in Diensten stehende Dienstmädchen Alwine Brune war mit dem Füttern der Tiere beschäftigt. Sie hatte sich zum Boden begeben, um das nötige Streumaterial herbeizuschaffen und muß nun wohl ausgeglichen und durch die Luke gefallen sein. Wie das Unglück überhaupt entstanden ist, konnten wir bis jetzt noch nicht in Erfahrung bringen; man fand das bedauernde Mädchen am Erdboden liegend in sprechenem Zustande vor; sie mußte sogleich nach Schwerte in's Krankenhaus gebracht werden, wo sie beunruhigtlos darniederliegt.

** Westhofen, 30. Nov. Am gestrigen Nachmittage fand im Lokale der Wirtin Wwe. Weiberg eine Generalversammlung des hiesigen Krieger- und Landwehrvereins statt. Es wurde beschlossen, den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 23. Januar 1904 im Vereinslokale durch Veranstaltung eines Pfefferphotostessens festlich zu begehen.

** Westhofen, 30. Nov. Der hiesige Männergesangsverein hielt am gestrigen Abend im Lokale der Wirtin Weiberg hier selbst seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem Ergebnis des Kassensberichts stellten sich die Einnahmen im abgelaufenen Vereinsjahre auf 330,22 Mark, die Ausgaben auf 140,35 Mk., sodas noch ein Bestand von 189,87 Mark vorhanden ist. Dieser wird auf das nächste Jahr übertragen. An Stelle des mit Ende dieses Jahres ausscheidenden und eine Wiederwahl ablehnenden Vorsitzenden, Herrn Werkmeister Schulz wurde Herr Carl Klostermann und als Kassierer Herr Julius Dickhage gewählt. Zu Beisitzern wurden gewählt die Herren: W. Klostermann, Carl Mann und G. Klosterhoff. — Zum Schluß wurde noch beschlossen, an einem noch näher festzulegenden Tage zwischen Ostern und Pfingsten nächsten Jahres ein Kränzchen zu feiern.

** Wellingshofen, 30. Nov. (Besteuerung der Hochzeiten.) In den Gemeinden unseres Amtsbezirks wurden bisher von privaten Lustbarkeiten (Hochzeiten) keine Lustbarkeitssteuer erhoben. Es sei hiermit darauf hingewiesen, daß derartige Lustbarkeiten rechtzeitig dem Amte schriftlich anzumelden sind. (Hörd. Volksbl.)

Aus Westfalen und Rheinland.

* Dortmund, 30. Nov. Das Schwurgericht führte heute ein schweres Verbrechen mit hohen Strafen. Die Maurer bzw. Arbeiter August Kittel, sowie sein Bruder Wilhelm Kittel und August Hölcher hatten in der Nacht zum 27. Juni d. J. in der Nähe der Zeche „Kaiserstuhl“ zwei junge Mädchen überfallen, vergewaltigt und schließlich noch beraubt. Der erste wurde zu 7 Jahren Zuchthaus, die beiden anderen zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus bzw. 4 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Allen wurden auch die Ehrenrechte auf die Dauer von sechs Jahren aberkannt.

* Dortmund, 29. Nov. Am 4. Dezember findet eine Versammlung der Mitglieder der Haupt- und Verkaufsgenossenschaft statt, über die bekanntlich kürzlich der Konkurs eröffnet worden ist. In dieser Versammlung werden die Mitglieder über den Stand der Sache etwas näheres hören und auch jedenfalls unterrichtet werden, in welcher Höhe sie zu dem Ausfall noch herangezogen werden können. Im übrigen hat die Königl. Staatsanwaltschaft die Bücher der Genossenschaft zur Prüfung vorliegen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Angelegenheit der Genossenschaft, deren Verhältnisse mit dem leghin viel genannten Bankhaus Hermann Wulff eng verbunden waren, ein gerichtliches Nachspiel haben wird.

* Wetter a. d. Ruhr, 30. Nov. In der Nacht zum Sonntag machte der 22jährige Handlungsgehilfe Fritz Sonnenschein von hier durch Ertränken in der Ruhr seinem Leben ein Ende, weil ihm auf einer Tanzfeierlichkeit ein junges Mädchen einen Tanz abgeschlagen hatte. Die Leiche ist bisher noch nicht gefunden worden.

* Wattencheid, 29. Okt. Beigeordneter Baunternehmer Wilhelm Eck stürzte gestern abend so unglücklich in den Keller, daß er noch in der Nacht starb.

* Bochum, 30. Nov. Der Rechnungsführer Schellenberg von Zeche Constantin der Große I/II wurde in letzter Nacht in Hofstede umweit der Gantenberg'schen Wirtschaft ermordet. Kirchengänger fanden gestern morgen die Leiche in einem Graben, der Uhr nebst Kette, des Portemonnaies und des Leberzuckers beraubt. Die Leiche wies 10 Messerstiche auf. Allen Anscheine liegt ein Raubmord vor. Den Täter hat man bisher nicht ermittelt. — Gestern morgen wurde am Bahnhof Bochum Süd ein Hilfsarbeiter beim Ausladen von Milchkannen überfahren und getötet. Der Kopf und der rechte Arm waren vom Kumpfe getrennt. Der Verunglückte heißt Dahm und stammt von hier.

* Gnskirchen, 29. Nov. Ein hiesiger Fabrikant verlor vor kurzem seine Gelbbörse mit 500 Mark. Da sich auch ein auf den Namen des Herrn lautender Jagdschein darin befand, so wäre die Rückgabe für den Finder sehr einfach gewesen. Statt dessen zog dieser vor, das Geld für sich zu behalten und das Portemonnaie mit einem Zettel versehen, auf dem das Wort „Danke“ stand, vor die Haustüre des Eigentümers niederzulegen.

* Bruch, 28. Nov. Bei den Ende voriger Woche in Bruch abgehaltenen Kirchenvahlen sind die Polen mit 600 gegen 900 Stimmen den Deutschkatholiken unterlegen. Gegen die Gültigkeit dieser Wahlen soll Einspruch eingelegt werden, zu welchem Zwecke am nächsten Sonntag in Bruch eine Polenversammlung von Frauen und Männern einberufen ist. Hier soll gegen die Vergewaltigung, die das Zentrum sich hat zu schulden kommen lassen, protestiert werden. So sei der Tag der Wahlen erst 2 Tage, statt 2 Wochen vorher, bekanntgegeben worden. Sobald wäre die Vorlage der Steuerzettel verlangt worden, die aber in den Zechenbureaus sich befinden, was dem Zentrum bekannt gewesen. Die polnischen Wähler, die alle Vergleute waren, konnten die Steuerzettel auf einmal so schnell nicht herausbekommen. Zechenbeamte und Polizeibeamte hätten im Wahlbureau Platz genommen, um die Wähler zu kontrollieren. Ueber diese Machinationen erhob, macht der Wirtus dem Zentrum die bittersten Vorwürfe, indem er ihnen vorhält, daß dieselben Zentrumsleute, die sich über Wahlbeeinflussungen der Liberalen in Beuthen beklagen, da, wo sie selbst die Macht in den Händen besitzen, viel schmutziger handelten. Nur für sich beanspruche das Zentrum Freiheit, die Freiheit der Polen aber trete es in schamloser Weise mit Füßen. Nicht ein einziger Pole wäre in das Wahlbureau gewählt worden. Das Zentrum sei ein viel schlimmerer Feind als die Liberalen und Protestanten, diese bekämpfen die Polen offen, jene aber hinterlistig.

* Köln, 28. Nov. (Kleine Ursache — große Wirkung.) In einem hiesigen Hotel warb der Hausknecht um die Gunst des Zimmermädchens, doch die Spröde ließ den Liebesglühenden beharrlich abblitzen. Darüber war dieser höllisch erbozt, und aus der Liebe wurde glühender Haß; wo er nur konnte, kränkte und drangalierte er das Mädchen, selbst an Püffen und Schlägen ließ er es gelegentlich nicht fehlen. Eines Tages sah das Dienstpersonal in der Küche beim Mittagstafsee und da muß der „Friedrich“ wieder recht bitterböse gewesen sein. Den Schrubberstiel, den das Mädchen als Verteidigungswaffe benutzte, entriß ihr der Hausknecht, die Hartbedrängte ergriff eine Kaffeetasse und warf sie dem Angreifer mit solcher Wucht an den Kopf, daß an der Stirne eine klaffende Wunde entstand. Diese verklebte der Verletzte mit Heftpflaster, und der Krankentrassenarzt fand den Zustand des Mannes für unbedenklich, aber es kam anders. Die Wunde entzündete sich, die Stirn schwellte an und „Friedrich“ mußte ins Hospital geschafft werden, wo ihm der Schädel trepaniert wurde, und nach einigen Tagen starb der junge Mann. Das Mädchen wurde verhaftet und stand gestern vor den Geschworenen unter der Anklage der Körperverletzung mit Todeserfolg. Die ärztlichen Sachverständigen gaben ihr Gutachten dahin ab, daß zwischen dem Wurf mit der Tasse, der Verletzung und dem Tode ein ursächlicher Zusammenhang bestehe, das Mädchen aber sei hysterisch und bei Verübung der Tat nicht voll bei Sinnen gewesen, doch sei sein Geisteszustand nicht derartig zu beurteilen, daß es für die Straftat nicht verantwortlich gemacht werden könne; wohl seien ihm mildernde Umstände zuzubilligen. Die Geschworenen konnten sich von einer Schuld der Angeklagten nicht überzeugen, sie wurde freigesprochen und der Haftbefehl aufgehoben.

* Bonn, 30. Nov. Gestern nacht wurde in einen Uhr-

laden neben dem Universitätsgebäude eingebrochen. Die Diebe, welche die Füllung der Ladentür ausgetrennt hatten, entwendeten für rund 20000 Mark Uhren und Schmuckfachen. Sie nahmen nur Erzeugnisse von Gold mit sich. Silber ließen sie liegen. Man vermutet, daß sie ihre Beute nach Köln in Sicherheit gebracht haben.

Hd Trier, 1. Dez. Der Zivilprozeß, den Graf von Hoensbroech gegen den Reichs- und Landtagsabgeordneten Kaplan Dasbach in Trier vor dem Landgericht Trier führt und der auf den 1. Dezember festgesetzt war, ist verlag worden, da der Beklagte, Kaplan Dasbach, Frist zur

Beantwortung Deutschland.

2. Dez.: F.

Gi.

de.

Hd Be.

hat der Kaiser in Vezling.

Hd Be.

Danzig: In

4 Kinder, in

nicht gelungen

legten gehen

sperre wird

Hd M.

hat die Ge-

verhaftet, d

hören. Ein

haftung du

beschlagnah

das Archiv

Schw.

In Gen

Bestrafen m

1903 stattge

periode bis

Terbrüggen

Gegen i

Bürger inn

ergebnisses

werden.

Sch w

In d

Kaufmanns

eines von

einem Zw

17. Dez

vor dem K

Nr. 1 —

Der K

des Rinfu

der Beteil

Schw

Kör

In

verteilung

bar. Zu

54 267,84

verzeichni

Antstgerid

Schw

Die

empfiehlt

Erdm

mehl,

schnit

Samtl

Münster au

M

(an

Am

8 1/2 Uhr

Post) eine

N

fiatt, in

Dr. Du

„Was

reden wir

Sede

findet eine
und Ber-
züglich der
sammlung
ache etwas
werden, in
zogen wer-
atsanwalt-
ung vorlie-
gelegenheit
em leghin
verbunden

Nacht zum
hilfe Fritz
Ruhr sei-
anzfeierlich-
gen hatte.

Baumunter-
unglücklich

her Schel-
wurde in
enberg'schen
estern mor-
tette, des
Die Leiche
t ein Raub-
rmittelt. —
in Süd ein
m überfah-
m waren
eist Dahm

brifant ver-
ck. Da sich
Zagdschein
Kinder sehr
das Geld
t einem Jet-
nd, vor die

er Woche in
Polen mit
unterlegen.
uch eingeleg-
Sonntag in
nd Männern
Mittigung, die
affen, prote-
erst 2 Tage,
n. Sodann
worden, die
as dem Zen-
ler, die alle
f einmal so
nd Polzei-
men, um die
nationen er-
tersten Bor-
Zentrums-
Liberalen in
acht in den
Nur für sich
it der Polen
Nicht ein
hlt worden.
als die Libe-
Polen offen,

— große
b der Haus-
doch die
h abblitzen
s der Liebe
Fränke und
Büffen und
Eines Tages
Mittagskaffee
itterbörs ge-
Mädchen als
Hausknecht,
und warf sie
opf, daß an
iefe verklebte
rankenfass-
entflich, aber
y, die Stien
ital gekafft
e, und nach
des Mädchen
Geschworenen
Todeserfolg.

Die Gutachten
affe, der Ver-
menhang be-
ei Verübung
sei sein Gei-
ß es für die
den könne;
illigen. Die
der Ange-
chen und der

in einen Uhr-
brochen. Die
ausgeschnitten
Uhren und
ße von Gold
rmutet, daß
t haben.

en Graf von
tagsabgeord-
bgericht Erler
war, ist ver-
ach, Fritz zur

Beantwortung der Klageschrift verlangt hat. (S. unter Deutschland.)

Wetterbericht.

2. Dez.: Feuchtkalt, veränderlich, teils heiter, Nachtfrost, Nebel.

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung“.

Hd Berlin, 1. Dez. Wie die „Kreuz-Ztg.“ vernimmt, hat der Kaiser seine Absicht aufgegeben, an den Hofjagden in Teglingen teilzunehmen.

Hd Berlin, 1. Dez. Der „Lok.-Anz.“ berichtet aus Danzig: In Zoppot wurden gestern 7 Personen, darunter 4 Kinder, von einem tollen Hund gebissen. Es ist noch nicht gelungen, den Hund unschädlich zu machen. Die Verletzten gehen heute noch nach Berlin. Strenge Hundesperre wurde unverzüglich verhängt.

Hd Rom, 1. Dez. Wie aus Loggia berichtet wird, hat die Gensdarmerie in San Ferdinando 71 Personen verhaftet, die der geheimen Gesellschaft Mala-Vita angehören. Eine Anzahl Schuldiger konnten sich der Verhaftung durch die Flucht entziehen. Die Gensdarmerie beschlagnahmte eine Menge Dolche, Revolver etc., sowie das Archiv der Gesellschaft. Die Vereinigung war gut

organisiert und hatte den Zweck, Diebstähle und Expressungen auszuführen, sowie Minderjährige zu verführen. Hd London, 1. Dez. Den letzten Nachrichten aus Simla zufolge, wird die englische Expedition, welche nach Tibet entsandt werden soll, aus 2800 Mann indischer Truppen und 70 englischen Offizieren bestehen.

Hd Mailand, 1. Dez. In Castergato fand eine Petroleumexplosion statt, wobei der Pächter Tomassoni, dessen Schwägerin und zwei Töchter getötet wurden. Drei Söhne des T. erlitten Verletzungen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Wilh. Schade.

1. Dezbr.

Heute nachmittag

4 1/2 Uhr:

Bibelstunde des Predigers Dannert in der reformierten Kirche.

Heute abend

8 1/2 Uhr:

Evangelisation (Prediger Dannert) in der großen evangel. Kirche.

Thema:

Kraft den Müden!

Photographische Kunstanstalt

C. Munkel

Bahnhofstr.

Schwerte

Atelier für Tages- und Kunstlichtaufnahmen.

Weihnachts-Aufträge erhalte frühzeitig, zwecks rechtzeitiger Lieferung. Empfehle besonders Portraits und Vergrößerungen in künstlerischer Ausführung auf allen modernen Papieren. (Kohle, Platin).

Großes Lager moderner Rahmen.

Täglich geöffnet bis abends 9 Uhr.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 27 der Städte-Ordnung für die Provinz Westfalen machen wir hiermit bekannt, daß bei der am 3. Novbr. 1903 stattgefundenen Wahl von der 1. Abteilung für die Wahlperiode bis zum 31. Dezember 1904 der Rabit Direktor Wilhelm Terbrüggen als Stadtverordneter gewählt ist.

Gegen die Gültigkeit der Wahlen kann von jedem stimmberechtigten Bürger innerhalb 2 Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei dem unterzeichneten Magistrat Einspruch erhoben werden.

Schwerte, den 30. Novbr. 1903.

Der Magistrat:
Hohmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Rief zu Schwerte ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den

17. Dezember 1903, vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Schwerte — Zimmer Nr. 1 — anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts — Zimmer Nr. 14 — zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Schwerte, den 27. November 1903.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkurs über den Nachlaß des verstorbenen Holzhändlers Ernst Möller hier soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 2600 Mk. 39 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 54 267,84 Mk., darunter keine bevorrechtigte. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Schwerte, den 30. November 1903.

Der Konkursverwalter:
Bachhausen, Rechtsanwält.

Die Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Schwerte empfiehlt sämtliche Futterartikel, als:

Erdnussmehl u. Kuchen, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Trockentreiber, Rüben- und Melasse, Kleie etc.

Sämtliche Futterfabrikate sind seitens der Verkaufsstation Münster auf Gehalt untersucht und liegen Analysen zur Einsicht aus.

Molkereibutter

(anerkannt feine Qualität)

per Pfd. 1,30 Mk.

Carl Trog.

Aplerbeck!

Am Mittwoch, den 2. Dezbr. d. J., abends 8 1/2 Uhr findet im Lokale des Herrn Schulte (Hotel zur Post) eine öffentliche

Volks-Versammlung

statt, in welcher der Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Burthardt aus Godesberg über das Thema:

„Was wollen die Christlich-Sozialen“

reden wird.

Jedermann ist eingeladen. Eintritt frei.

Wohnung

von 6 Zimmern, auch geteilt, und eine schöne Mansardenwohnung, von 3 groß. freundlichen Zimmern sind auf sofort oder später zu vermieten. Zu erst. in der Geschäftsstelle d. Jtg.

Junger Mann sucht ab 15. Dez. gut möbliertes

Wohnzimmer mit Schlafzimmer.

Offerten mit Preisang. unter N. W. 6 an die Geschäftsstelle d. Jtg.

Zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten.

Sagenerstraße 11.

Ordentliches Dienstmädchen zum baldigen Eintritt gesucht.

Frau Ernst Klein.

Flechtentränke.

Auch solche, die nirgend Heilung fanden, verlangen Probestücke gratis. (Kein Medizinhandel!) Hölle, Altona a. Elbe, Gr. Bergstraße 118.

Beinleiden

aller Art, auch veraltete, werden gewissenhaft behandelt nach bewährter

„Ozol-Meth Dr. med. Strahl“

im Institut Dortmund, Lange Straße 47, Straßenbahnhaltestelle „Wallhalle“.

W. Niewels, Naturheilkundiger.

Heirat! Herren u. Damen jed. Stand u. Alters — a. ohne Verm. — erb. sof. über 800 Partien m. 1000 bis 200 000 M. Verm., sow. Bild z. Auswahl. Auskunft ert. F. Gombert Berlin S. 14.

Ziehung v. 2. — 9. Januar 1904.

Festgeschenke!

Vorteilhaft u. billig sind Lose der Düsseldorf St. Rochuskirche

Nur 100 000 Lose 15 379 Gewinne im Gesamtwerte von

120 000 M.

Die Gold- u. Silbergew. sind mit 90 Proc. des angesetzten Wertes sofort veräußlich.

Hauptgew.: 30 000 Mk.

Bar-Geld 10 000 „

5 000 „

6 x 1500 = 9000 M.

10 x 750 = 7500 „

10 x 200 = 2000 „

20 x 100 = 2000 „

30 x 50 = 1500 „

100 x 30 = 3000 „

200 x 10 = 2000 „

1500 x 5 = 7500 „

13500 zus. = 40500 „

Lose 2 Mk. 20 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. versendet

General-Debit

Ferd. Schäfer

Düsseldorf

Rob. Lippmann, Schwerte, 1 Brückstrasse 1.
Größtes und billigstes Spezialhaus für
Hüte und Mützen, Wäsche, Kravatten und Handschuhe, Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.
Pelzwaren: Colliers, Kragen und Muffen in Skunks, Nerz, Iltis, Biber, Marder, Seal u. Elektribisam, Marmel, Kanin etc.
Pelzwaren kauft man am besten beim Fachmann. Größte Auswahl am Platze, sehr billige Preise.
Reparaturen und Umarbeiten von Pelzsachen, sowie Ueberziehen und jede Reparatur auch an bei mir nicht gekauften Schirmen auf eigener Werkstatt schnell und billig.



Aufruf! Appell!

Schwerte u. Umgegend. Kameraden des 1. Hannov. Drag.-Reg. Nr. 9 in Mex. Chef: Se. Majestät König Karl I. von Rumänien.

Es liegt bei unserem Kameraden Fritz Jaeger, Schwerte, Wilhelmstraße, vom Central-Bureau der 9. Tragoner, Dortmund und Umgegend, eine Liste zum Einzeichnen aus, betreffs 100 jähr. Jubelfeier des Regiments! Näheres befragt die Liste. Es wollen sämtliche Kameraden sich bis zum 6. Dezbr. bei obigem Kameraden melden, da die Liste dann geschlossen wird.

Das Central-Bureau für Dortmund und Umgegend der 9. Tragoner. Kamerad Carl Tobien, Wirt, Dortmund, Brüderweg. J. A.

Kamerad Fritz Jaeger, Schwerte, Wilhelmstraße.

Rechnungs-Formulare zu haben bei Carl Bruns.

Technikum Strelitz zu Strelitz in Mecklenburg Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse. Maschinen- und Elektrotechnik. Hoch- u. Tiefbau, Eisenkonstr. Täglicher Eintritt. Abgetücht. Studium.

Gust.-Ad.-Frauenverein Dienstag, den 1. Dezember, abends 1/8 Uhr.

Restaurant „Zum Adler“, Schwerte, Sagenerstr. 14.

Täglich

Grosse Konzerte

des Damen-Orchesters „Harmonie“.

3 Damen, 1 Herr. Kunstschrein des kgl. Konservatoriums Köln.

Dezente Gefänge. Familienprogramm. Anfang am Wochentagen Abends 8 Uhr.

An Sonn- und Festtagen von 11—1 Uhr: Matinee.

Anfang Nachm. 4 Uhr. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Max Eichhorn.

Schlesisch-Thüringisches Technikum Rudolstadt

1. Höhere Fachschule für: Architekten u. Bau-Ingenieure. 2. Mittlere Fachschule für: Hoch- u. Tiefbau-Techniker. 3. Fachschule für: Bau- u. Möbel-Tischler. Staatskommissar, Staatl. Reifeprüfung. Prog. durch Direktion.

Handels-Nachrichten.

Essen, 30. Novbr. Produktenbörse. (Nicht amtlich.) Weizen inf. 16,25—16,75, do. fremder 16,75—17,75, Roggen, inf. 13,25—13,75, do. fremder 14,50—15,50, Hafer, inf. 00,00—00,00, do. fremder 13,50—14,50, Buchweizen 14,00—15,00, Futtergerste 11,25—12,75, Mais 12,00—14,50, Weizenvorrat 21,50—22,25, Roggenvorrat 19,50—20,00, Weizenkleie (mit Sack) 9,50—10,00, Alles per 100 kg. fracht parität Essen exkl. Sack bei Abnahme von Doppelladungen, mit Ausnahme von Kleie, die mit Sack gehandelt wird.

Neuß, 30. Novbr. Rüböl per 100 kg in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß) 49,75, do. fahrfreie (ohne Faß) 51,25 A, gereinigtes

Del per 100 kg 3 A höher als Rüböl. Rübuchen per 1000 kg 92 A, in kleineren Partien 96 A. Butter per 1 kg 2,50 A. Eier per 100 Stück 12,00 A. Weizen, neuer, I. 16,40, do. II. 15,40, Roggen, neuer, I. 13,40, do. II. 12,40, Hafer, neuer, I. 12,40, do. II. 11,40 A per 100 kg. Kleie 4,80 A per 50 kg. Köln, 30. Nov. Weizen 00,00, Roggen 00,00, Hafer 12,70—00,00, Heu 5,80—7,20, Maschinenstroh (Roggen) 3,10, Riststroh (Flegelbruch) 3,80, Krummstroh 2,80 A die 100 kg.

Sinweis. Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt, die Freiburger Geldlotterie betreffend, der bekannten Lotterierollekte von Adolf Rölle, Hamburg, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Lose dieser beliebten Lotterie sind daselbst zu beziehen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Wilh. Schade, für den Anzeigen-Teil Paulus Hamme in Schwerte. Druck und Verlag von Carl Trog in Schwerte.

Kleider für Weihnachtsgeschenke

Die Preise verstehen sich für 6 Mtr. doppelter Breite.

500 Mtr. Kleiderstoff-Kette
reine Wolle, darunter Coupons von 2-6 Mtr.
zum Aussuchen Mtr. 75 Pfg.

Waschkleider,

neueste Dessins, waschecht,
I. Partie, 6 Mtr., Siamosen, 180 Pfg.
II. Partie, 6 Mtr., Siamosen, 375 Pfg.

Blusen-Samte und Seide,
gestreift und in dem neuesten
Phantasie-Geschmack,
pr. Mtr. 275, 225, 195-85 Pfg.

1⁵⁰ Mk. das Kleid

in verschiedenen halb-
wollenen Stoffen

2⁷⁰ Mk. das Kleid

in glatten oder gemusterten
Tuchstoffen

4⁵⁰ Mk. das Kleid

in ganzwollenen Cheviot-
Stoffen, schwarz u. farbig

6 Mk. das Kleid

in engl. Neuheiten, in
divers. modernen Stellungen

7⁵⁰ Mk. das Kleid

in ganzwollen. Kammgarn-
Stoffen, in Satin od. Rips-
Bindung, schwarz u. farbig

9 Mk. das Kleid

in neuen Zibelin- od. Satin-
Tuchen

12 Mk. das Kleid

in elegantesten Costum-
stoffen in überraschenden
Sortiments

Schürzen,

I. Partie, Tändelschürzen, zum Aussuchen,
23 Pfg.
II. Partie, mit Latz und Träger,
zum Aussuchen, Wert bedeutend höher,
98 Pfg.

Damen-Wäsche,

I. Partie Hemden 85 Pfg.
II. Partie Beinkleider 98 Pfg.

Unterröcke,

I. Partie in reinwollenen Velours zum
Aussuchen, Wert bedeutend höher, 350 Pfg.
II. Partie in reinwollenen Velours,
zum Aussuchen 490 Pfg.

Ueber 1000 Stück Kleiderstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Kaufmann Dortmund.

Westenhellweg 44 u. 46.
Gründung des Stammhauses 1827.

Westenhellweg 44 u. 46.
Aelteste und bestrenommierte Firma der Provinz.

J. Hecht Nachfolger. **Schwerte,**
Inhaber: N. Rosenberg. **Ostenstrasse 20.**

== 20 Prozent Rabatt! ==
Günstige Gelegenheit zum Einkauf
von **Weihnachts-Geschenken.**

Zwecks möglicher Räumung meines grossen Warenlagers gebe ich
bis zum **25. Dezember** dieses Jahres
bei **Bar-Einkäufen obigen Rabatt.**

Hiervon ausgeschlossen sind nur **Bleyles Knaben-Anzüge.**

Ein grosser Posten **fertiger Herren- und Knaben-Anzüge,**
Mäntel, Paletots, Joppen und Hosen bedeutend unter Preis.

Anfertigung nach Maass von **Costum's, Anzügen, Paletots etc.,** vom
einfachsten bis zum feinsten Genre, unter Garantie für sauberste Verarbeitung und
tadellosen Sitz!

Molkereibutter
der Molkerei Westheim 135 Pfg.,
ostfriesische 120 Pfg. p. Pfd.
bei
Ernst Klein.

**Parochial-
Lehrer-Konferenz.**
Schwerte, den 2. Dezember.
Vortrag:
Etwas über die Heranziehung
patriotischer Gedichte im Ge-
schichtsunterrichte.

1 schöne Wohnung
zu vermieten.
Bahnhofstrasse 25.
Caféfahrpläne
— à 30 Pfg. — vorrätig bei
Carl Meuss.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mit-
teilung zu machen, dass ich meine diesjährige
Weihnachtsausstellung
bereits eröffnet habe und lade zum Besuch derselben
freundlichst ein.

Achtungsvoll
Aug. Köhle jun.,
Konditorei & Café.

Geschäftsübernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich das Sattler- und
Polsterergeschäft des Herrn A. Schlüter, hier, über-
nommen. Ich bitte um geneigten Zuspruch.
D d h f t n, den 1. Dezember 1908.

D. Dietmann.

Das mir entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auf
meinen Nachfolger zu übertragen.
A. Schlüter.

Achtung!

Zahn-Institut W. Hoffmanns
Ostenstr. 7. Schwerte. Ostenstr. 7.
Garantiere für absolut schmerzloses Zahnziehen,
und dass meine künstlichen Gebisse tadellos sitzen,
sowie sprech- und kaufähig sind.
Morgens von 9-10 Uhr für Unbemittelte Zahnziehen frei,
schmerzlos 1 Mark.
Langjährige Erfahrungen. Billige Preise.